

Porree

Allium porrum, Liliaceae



Kulturansprüche

Porree hat hohe Ansprüche an die Wasser- und Nährstoffversorgung. Der Anbau erfolgt sowohl auf mittelschweren, humosen Böden, als auch auf leichten Böden mit Beregnungsmöglichkeit. Unkrautarme Felder sind zu bevorzugen. Lehmige oder tonige Böden erschweren die Ernte und die Reinigung des Produkts.

Fruchtfolge

Porree hat einen ausgezeichneten Vorfruchtwert: durch die intensive Durchwurzelung und die enthaltenen Senföle gilt er als „Gesundungsfrucht“, die sich mit allen anderen Pflanzenfamilien gut verträgt. In 4 Jahren sollte nur einmal ein Liliengewächs als Hauptkultur angebaut werden.

Düngung:

N: Gesamtbedarf 160 - 190 kg/ha (0 - 60 cm Bodentiefe)
P205: 30 - 40 kg/ha
K20: 130 - 180 kg/ha

Anbautechnik:

Porree ist ein Produkt, das beinahe ganzjährig aus heimischem Anbau erhältlich ist. Durch Kombination verschiedener Sorten und Anbautermine kann diesjähriger Porree von Ende Juni bis Jahresende geerntet werden. Im Winter kann bei günstigen Bedingungen weiter geerntet werden, oder der Markt wird mit gekühlter Lagerware versorgt. Im April und Mai schließt überwinterter Porree beinahe die Lücke zu den ersten Frühjahrspflanzungen.

Direktsaat: März bis Mai für die Herbststernte
Juni für die Überwinterung

Saadichte: 250.000 – 300.000 Korn/ha

Reihenabstand: 50 - 75 cm

Bestandesdichte: 20 – 25 Pflanzen/m²

Wegen der langsamen Jugendentwicklung stellt die Unkrautbekämpfung bei gesättem Porree eine große Herausforderung dar. Gesäte Bestände ermöglichen kleinere Abstände in der Reihe und höhere Flächenerträge; außerdem sind sie widerstandsfähiger gegenüber Hitze und Trockenheit.

Pflanzung

Die übliche Anbautechnik! Gepflanzt werden wurzelnackte Setzlinge, Erdpresstöpfe oder Kleinballensysteme. Der Vorteil liegt in der kürzeren Kulturdauer und dem Vermeiden von Unkrautkonkurrenz.

Die Kulturdauer beträgt im Frühjahr und Sommer 100 – 110 Tage, im Herbst 120 – 130 Tage.

Pflege

Mechanische Unkrautbekämpfung und Anhäufeln müssen je nach Kulturdauer mehrmals durchgeführt werden. Pflanzenschutz gegen Schädlinge und Pilzkrankheiten ist zur Qualitätssicherung erforderlich.

Ernte:

Üblich ist der Einsatz eines Klemmbandrodgers. Geputzt wird in der Regel am Betrieb. Der Großteil des Arbeitszeitbedarfs wird für Ernte und Aufbereitung eingesetzt. Es werden Erträge von 3-5 kg/m² erzielt.